

unterzeichnet. Der Minister war am 20. Februar aus Sofia kommend in Berlin eingetroffen. Die vereinbarten Warenlieferungen sehen eine Steigerung des Warenaustausches vor. Die DDR exportiert überwiegend Erzeugnisse des Maschinen- und Fahrzeugbaus und andere Erzeugnisse der metallverarbeitenden Industrie. China liefert landwirtschaftliche Rohstoffe und Fertigwaren, NE-Metalle und Erze sowie textile Rohstoffe, Fertigwaren und Konsumgüter (Radio DDR, 21.2.74 nach MD).

TAIWAN

(46) Taiwan: Mit Akupunktur das Wasser abgraben

Taiwan umwirbt Touristen mit dem Satz "Zwischen Baden, Bummeln und kulinarischen Genüssen gibt es Besuche in einer der weltbesten Akupunkturkliniken". Es dürfte den taiwanesischen Behörden ohne weiteres gelingen, durch solche "kombinierte Touren", die Vertretungen des deutschen Reisebüros DER vermitteln, einen Teil der China-Reisebegierigen abzuzweigen (FAZ, 21.2.74).

(47) Kein 'Lower Profile' der USA in Taiwan

Am 15.2. ernannte Präsident Nixon einen Karrierediplomaten als Botschafter in Taiwan. Nixon bestimmte Leonard

Unger, den vorherigen Botschafter in Thailand seit 1967, als neuen Spitzendiplomaten in Taiwan. Unger ist Nachfolger des ausgesprochenen Chiang-Sympathisanten Walter P. McConaughy, der in den Ruhestand tritt, nachdem er seit 1966 US-Botschafter in Nationalchina gewesen ist (IHT, 16.2.74). Damit zeigt sich, daß die USA zumindest zum jetzigen Zeitpunkt keineswegs beabsichtigen, durch eine Vakanz auf dem Botschafterposten oder eine Umwandlung der Botschaft in ein Konsulat u.a. Peking in der Taiwan-Frage weiter entgegnenzukommen.

HONG KONG

(48) Hong Kong: Die "Vier Alten" sind noch da

70 buddhistische Priester führten Anfang Februar ein längeres exorzistisches Ritual in Hong Kong durch, um ein neues Regierungsgebäude von "störenden Geistern" zu befreien. Der Platz, auf dem das Gebäude steht, wurde von den Japanern während des II. Weltkrieges als Exekutionsstätte benutzt. Traffic Commissioner Brian Wilson hatte die zweistündige Geisteraustreibungszeremonie angeordnet, nachdem einige seiner Stabsmitglieder ihm mitgeteilt hatten, daß das Gebäude häufig von kichernden Geistern heimgesucht werde (IHT, 9.2.74).